



Jahresbericht 2011

Liebe Mitglieder des Universitätsbundes,
verehrte Freunde der Otto-Friedrich-Universität Bamberg,

die Leitung der Otto-Friedrich-Universität hat sich dazu entschlossen, nach dem ausführlichen 10-Jahresbericht dieses Jahr nur eine statistische Zusammenstellung herauszugeben.

Da somit der Jahresbericht 2011 des Universitätsbundes nicht in den Jahresbericht der Universität aufgenommen werden kann, gibt der Universitätsbund dieses Jahr einen eigenen, allerdings nur kurzen Jahresbericht zur Information der Mitglieder heraus.

Auch im vergangenen Jahr 2011 ist der 1949 als Verein der Freunde und Förderer der Universität Bamberg gegründete Universitätsbund Bamberg wieder seinen satzungsgemäßen Aufgaben nachgekommen und hat die Bamberger Universität in ihrer Forschungs- und Lehrtätigkeit nach Kräften ideell und materiell unterstützt. So konnten auch 2011 wieder verschiedenste Projekte und Aktivitäten der Universität in Höhe von über

79.000 Euro

gefördert werden (z.B. Tagungen und Symposien, Workshops, Ausstellungen und Exkursionen verschiedener Fakultäten). Besonders hervorzuheben ist wieder die dank einer großzügigen Spende der Firma Bosch mögliche Bereitstellung zusätzlicher Mittel für den Studiengang Europäische Wirtschaft.

Mitgliederversammlung und Vorstandssitzungen

Bei der Mitgliederversammlung am 19. Oktober 2011 standen die nach der Satzung vorgesehenen Berichte und Neuwahlen auf der Tagesordnung.

Die Wahlen hatten folgendes Ergebnis:

- Präsident: Herbert Lauer, Oberbürgermeister a. D.
- Stellv. Präsident und Schriftführer: Konrad Gottschall, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bamberg
- Schatzmeister: Ulf Schmitt, Rechtsanwalt / Steuerberater
- Beirat: Dr. Günther Denzler, Landrat und Bezirkstagspräsident; Dr. Hans Hoffmann, Kaufmännischer Werkleiter der Robert Bosch GmbH in Bamberg; Werner Rupp, Diplom-Ingenieur; Dr. med. Peter Topfmeier, Geschäftsführer der Dr. Robert-Pfleger GmbH
- Kassenprüfer: Dipl.-Kfm. Birger Sotke, Fa. Auto-Scholz

Vorstand und Beirat haben sich in drei Sitzungen am 31. März, 27. Juni und 1. Dezember 2011 hauptsächlich mit Förderanträgen und der Entwicklung der Universität befasst.

Vorstand und Beirat sind ausschließlich ehrenamtlich tätig. Sie wurden dankenswerterweise von Mitarbeiterinnen der Universität, der Sparkasse, der Stadt Bamberg und des Steuerbüros Schmitt unterstützt, sodass nur geringe Verwaltungskosten anfielen und die Einnahmen des Universitätsbundes zu fast einhundert Prozent der Universität zu Gute kommen konnten.

2011 ist die Mitgliederzahl gegenüber dem Stand von vor einem Jahr leider nochmals um drei gesunken, denn es gab vier Kündigungen und drei Todesfälle, aber nur vier Neuzugänge. Wir trauern um Herrn Erwin Förtsch, Frau

Lisl Liska und Herrn Klaus Zachert.

Zum 31.12.2011 hatte der Universitätsbund 344 Mitglieder.

Die Tendenz setzt sich leider fort, da die Zahl der Kündigungen die der Beitritte trotz der Bemühungen der Universitätsleitung und der Verantwortlichen des Universitätsbundes weiterhin übersteigt. Häufig werden das Alter oder der inzwischen verloren gegangene Bezug zur Bamberger Universität als Kündigungsgrund angegeben.

Der Universitätsbund ist aber zur Erfüllung seiner Aufgaben unverzichtbar auf Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen. Durch Spenden und Mitgliedsbeiträge kann jeder deutlich machen, dass er sich der immensen Bedeutung der Universität für Bamberg und die ganze Region bewusst ist und deren Arbeit unterstützen und anerkennen will.

Es ist daher wichtig, dass die aktuellen Mitglieder dem Universitätsbund die Treue halten und mithelfen, neue Mitglieder zu gewinnen.

Beitrittserklärungen liegen an verschiedenen Stellen in der Universität auf und sind auch unter der Internetadresse www.uni-bamberg.de/unibund zu finden.

Finanzlage

1. Vermögen

Der Universitätsbund verfügte am Jahresende 2011 über ein Vermögen von 78.370,69 Euro (Vorjahr: 78.172,67 Euro), das sind 198,02 Euro mehr als 2010.

Das Vermögen besteht ausschließlich aus Geldguthaben in laufender Rechnung, Sparbüchern, Festgeldern, Sparkassenbriefen und Zertifikaten.

Von diesen Guthaben sind folgende wesentliche Beträge zweckgebunden:

Auslandsbeziehungen	18.797,15 Euro
Bamberger Geographische Schriften	10.084,84 Euro
Theologie	5.323,91 Euro
Rücklage Förderpreise	5.704,98 Euro
	<hr/>
insgesamt	39.910,88 Euro

Für die Mittelverwendung standen am 31.12.2011 somit 38.459,81 Euro zur Verfügung, die durch Zusagen in Höhe von 12.488,67 Euro bereits teilweise verplant waren.

2. Einnahmen

Im Jahr 2011 nahm der Universitätsbund Bamberg 92.529,46 Euro (Vorjahr: 64.838,52 Euro) ein.

a) Beiträge: 20.613,39 Euro (Vorjahr 20.935,30 Euro)

Ausstehende Beiträge 2011: Zum Jahresende 2011 sind keine Außenstände vorhanden.

b) Spenden, die weitgehend projektbezogen gegeben wurden, gingen insgesamt in Höhe von 68.614,75 Euro (Vorjahr 41.967,00 Euro) ein. Dies bedeutet eine Erhöhung um 26.647,75 Euro. Fast 50.000 Euro davon sind für Aktivitäten von Prof. Becker gespendet worden. Herzlicher Dank sei an dieser Stelle allen Spendern gesagt.

c) Sonstige Einnahmen: 3.301,32 Euro (Vorjahr 1.936,22 Euro)

Mitgliedsbeiträge, Spenden und sonstige Einnahmen

ergeben den Mittelzufluss in Höhe von 92.529,46 Euro.

3. Ausgaben

Die Ausgaben betragen im Jahr 2011 92.331,44 Euro (Vorjahr 71.462,78 Euro), das sind 20.868,66 Euro mehr als im Vorjahr.

Die Einnahmen und Ausgaben hielten sich 2011 nahezu die Waage.

Förderungen und Preise

Insgesamt konnten für Projekte und Aktivitäten der Otto-Friedrich-Universität Zuschüsse in Höhe von 79.296,51 Euro bewilligt werden. Beispielsweise konnte dank einer großzügigen Spende der Firma Bosch wiederum der Diplom-Studiengang „Europäische Wirtschaft“ unterstützt werden. Weitere Beispiele sind im Internet unter www.uni-bamberg.de/unibund zu finden.

Im Rahmen des Dies Academicus 2011 wurden folgende zwei vom Universitätsbund gestiftete Preise verliehen: Ein Dissertationspreis ging an Herrn Dr. Diego de Brasi für seine Dissertation „Zum Bild Spartas in den platonischen Dialogen“.

Der Preis für studentisches Engagement ging an Herrn Tilman Kallenbach, um seinen vielfältigen Einsatz für studentische Belange an der Universität zu würdigen.

Entwicklung der Otto-Friedrich-Universität

Als „Universität mit Profil in alten Mauern“ hat sich die Bamberger Hochschule im vergangenen Jahr mit über 12.400 Studenten zur größten Universität in Oberfranken vor Bayreuth und von einer kleinen zu einer mittelgroßen Universität in Deutschland entwickelt. Sie ist in Deutschland die Nummer 1 bei der Vermittlung von Auslandsstudienplätzen.

In den vergangenen 10 Jahren konnten die Drittmittel von 2,37 Millionen Euro auf fast 24 Millionen Euro gesteigert werden. Das Haushaltsvolumen stieg in dieser Zeit um 73 Prozent auf 63,1 Millionen Euro und mit 1192 Stellen (674 Vollzeitstellen und 518 Teilzeitstellen) gehört die Universität zu den großen Arbeitgebern der Stadt.

Weitere bedeutende Fortschritte gab es 2011 bei der Verbesserung der räumlichen Situation.

Die Hörsaal- und Institutsgebäude auf dem Markusgelände konnten ihrer Bestimmung übergeben und mit der Realisierung einer „KinderVilla“ in der ehemaligen Ärztevilla in der Markusstraße 6 begonnen werden. Die Einweihung soll schon am 14. Mai 2012 erfolgen. Auf dem Markusgelände wird ab dem Frühjahr 2013 außerdem eine Cafeteria zur Verfügung stehen.

Die Sanierung und Erweiterung des Anwesens Kranen 14 macht sichtbare Fortschritte. Ebenso konnte die Sanierung der Aula fortgesetzt werden.

Die Fertigstellung des Bestellbaus auf dem Erba-Gelände hat sich zwar etwas verzögert, aber der Bezug kann nun zum 1. Juli 2012 erfolgen. Damit erhöht sich die Raumkapazität der Universität um 1275 Hörsaal-, Seminar-, Cip-Pool- und andere fachspezifische Plätze. Außerdem werden 265 Büroarbeitsplätze für das wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Personal geschaffen.

Dank der großzügigen Bereitstellung von Mitteln der

Hans-Löwel-Stiftung kann in der Fischerei 5 ein denkmalgeschütztes Haus zu einem internationalen Gästehaus der Universitätsstiftung umgebaut und saniert werden.

Wegen der immensen Steigerung der Studierendenzahlen ist die Wohnungssituation weiterhin angespannt. Einen Beitrag zur Entspannung werden neue Studentenappartements in der Jäckstraße, im Zwirnereigebäude auf dem Erba-Gelände und auch an der Memmelsdorfer Straße leisten. Dennoch muss vor allem auch das Studentenwerk Würzburg seinen Beitrag zur Verbesserung der Wohnungsverorgung der Studierenden leisten und auch von privat müssen zusätzliche Wohnungsangebote gemacht werden.

Dies alles macht zusammen mit der Zahl der Studierenden und der Arbeitsplätze deutlich, welche enorme ökonomische Bedeutung unsere Otto-Friedrich-Universität neben ihrer geistig-kulturellen für Bamberg und die Region hat.

Dank gilt daher allen, die im Vorstand und Beirat ehrenamtlich für den Universitätsbund und damit zum Wohl der Universität arbeiten. Dank gilt aber auch der Universität Bamberg für die gute Zusammenarbeit und allen Mitgliedern, die dem Universitätsbund die Treue halten.

Der Universitätsbund ist erreichbar über:

Präsident
Oberbürgermeister a. D. Herbert Lauer
Babenbergerring 102
96049 Bamberg
Telefon: 50 02 01
E-Mail: herbert.lauer@bnv-bamberg.de

oder

Universität Bamberg
Dezernat Kommunikation & Alumni
E-Mail: kommunikation@uni-bamberg.de

Informationen und Beitrittserklärung finden sich auch unter der Internetadresse:

□ www.uni-bamberg.de/unibund

Werben Sie Mitglieder für den Universitätsbund Bamberg e.V.

Was wir fördern

- Wir fördern den wissenschaftlichen Nachwuchs durch Preise für exzellente Arbeiten von Nachwuchswissenschaftlern
- Wir bezuschussen Tagungen und andere wissenschaftliche Veranstaltungen
- Wir helfen Studierenden, soziale Probleme zu lösen
- Wir unterstützen den Ausbau der Universität und universitärer Einrichtungen
- Wir fördern den Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen der Universität und der Öffentlichkeit
- Wir unterstützen besondere Lehrveranstaltungen und Exkursionen

Wie man Mitglied wird

Im Universitätsbund Bamberg e.V. kann jeder Mitglied werden!

Der Universitätsbund Bamberg e.V. ist durch Freistellungsbescheid des Finanzamts Bamberg wegen Förderung der Universität, Förderung der Bildung, als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt.

Gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung sind die Jahresbeiträge folgendermaßen gestaffelt:

- 15 Euro für Studierende
- 30 Euro für Privatpersonen
- 50 Euro für Kommunale Körperschaften und Behörden
- 125 Euro für Firmen, Körperschaften etc.

Wissenschaft geht alle an!

www.uni-bamberg.de/unibund